

Umfang  
**116 Seiten**

# MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

08  
16

August 2016 B 8784 68. Jahrgang  
Deutschland € 7,40  
Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80  
Italien, Frankreich, Spanien € 9,60  
Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65  
Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65  
Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

[www.miba.de](http://www.miba.de)

Märklin-95 und Brawa-V 90

# Rampensau und Rangierbock

Extradickes Sommerheft  
Vier Topneuheiten im Test



Kompakte Großanlage:  
Spur 1 im Kinderzimmer



Endlich: DKW-Laterne mit  
beweglichen Flügeln!



Mehr Tests: Vectron in  
TT und ETA 176 in N



# Gut geplant

**EUROTRAIN®**  
...Ideen erster Klasse

## **märklin** H0 Schiebeplanwagen Bauart Shimmns der ERR

Mit geschlossener Plane. Epoche VI. Die ERR (European Rail Rent GmbH) ist ein deutsches Unternehmen zur Vermietung von Eisenbahn-Güterwagen. Es hat seinen Stammsitz in Duisburg und vermietet etwa 4.000 Güterwagen verschiedener Gattungen. Modell mit Drehgestellen Typ Y 25 geschweißt. Länge über Puffer 13,8 cm. Gleichstromradsatz E700580. Abbildung zeigt Vorserienmuster. Einmalige, limitierte Sonderaufage; ausschließlich in den EUROTRAIN- und idee+spiel-Fachgeschäften erhältlich, solange Vorrat reicht.

**Art.-Nr. 47215**

**€ 34,99**



Preis-, Foto- und Modellzeichnungen möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Preise inkl. Umsatzsteuer. Angebot bei allen teilnehmenden idee+spiel-Handlern, zu finden unter <http://www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft/> oder <http://www.idealenspiel.com/de/fachgeschaeft/>. Werbung konzipiert von: idee+spiel, Fördergemeinschaft Spielwaren Fachzeithandels-GmbH & Co. KG, Döllnherring 4, 31135 Hildesheim.

**EXKLUSIVE NEUHEIT AUG./SEPT. 2016**

**EUROTRAIN by idee+spiel** Umsatzstärkster Modellbahn-Fachhändler-Verband der Welt. Über 850 kompetente Geschäfte.  
Info-Telefon: 0 51 21/51 11 11 Montag · Freitag: 9.00 – 17.00 Uhr  
[www.eurotrain.com](http://www.eurotrain.com)

Wir haben es hierzulande ja schon 1971 schwarz auf weiß lesen können. Eine ebenso beliebte wie beliebte Figur konstatierte damals: „Die spinnen, die Briten!“ Und man muss auch nicht durch ein Bad in einem bestimmten Gebräu spezielle Fähigkeiten erworben haben, um heutzutage darauf zu kommen, dass Obelix mit seinem Pauschalurteil eventuell doch recht hatte.

Dass unsere liebenswerten Nachbarn von der Insel immer schon ein wenig spleenig waren, führt jedoch auf dieser Seite des Ärmelkanals eher zu Sympathie als zu Unverständnis. Eigenarten wie Linksverkehr, Tea Time oder der unschlagbare Humor machen das Land ebenso besonders wie seine Bewohner.

Das wirkt sich auch auf die Eisenbahn aus. Das Mutterland des Schienenverkehrs hat es geschafft, dass bis heute das höchst krumme Maß von 1435 mm in den meisten Ländern allen Ernstes als Normalspur bezeichnet wird! Die Summe von 4 Fuß und 8,496 Inch ist also auch auf dem Kontinent nichts Ungewöhnliches. Dennoch: Man stelle sich mal vor, alle Maße würden bei uns auf Schuhgröße 48 basieren ...

Das wirkt sich auch auf die Eisenbahn aus. Das Mutterland des Schienenverkehrs hat es geschafft, dass bis heute das höchst krumme Maß von 1435 mm in den meisten Ländern allen Ernstes als Normalspur bezeichnet wird! Die Summe von 4 Fuß und 8,496 Inch ist also auch auf dem Kontinent nichts Ungewöhnliches. Dennoch: Man stelle sich mal vor, alle Maße würden bei uns auf Schuhgröße 48 basieren ...

Apropos Fuß: Der englische Fuß von 30,5 cm Länge ist auch die Bezugsgröße für Modellbahnmaßstäbe. In einem herrlichen Mix aus traditionellen und metrischen Einheiten sind die meisten britischen Modellbahnen nämlich in den Größen 4 mm/Fuß und 2 mm/Fuß

erstellt, was im ersten Fall 1:76,25 (bekannt als 00) und im zweiten Fall 1:152,5 ergibt. Dass man dennoch auf Gleisen fährt, deren Spurweite umgerechnet 1:87 bzw. 1:160 entspricht, bringt doch einen Engländer nicht aus der berühmten Contenance!

Und das, was in diesen Maßstäben gebaut wird, ist in der Regel zum Niederknien schön gestaltet. Nicht von ungefähr zeigen wir in diesem Heft die

## Einheiten und die Einheit

sehenswerte Anlage „Portpyn“ von Christopher Payne. Auch die Anlage „Clutton“ von Tim Venton, die wir in MIBA-Anlagen 20 vorstellten, gehört in diese Kategorie.

Doch nun soll alles schwieriger werden? Wer mit seiner Anlage zukünftig zu einer Ausstellung über den Kanal reist, braucht womöglich ein Visum und hat Zollformalitäten am Hals? Und das nur, weil ein paar skrupellose Populisten – sekundiert von noch skrupellosem Boulevard-Blättern – den Leuten Lügen und Halbwahrheiten aufgetischt haben? Zum Teufel mit dem Brexit! Wir wollen – Spleen hin, Spleen her – „unsere“ Briten als wichtigen Teil der Europäischen Union behalten! Was in der Community (hier ist der Anglizismus wirklich mal berechtigt) unserer kleinen, heilen Modellbahnwelt funktioniert, sollte doch auch im Großen klappen – meint *Ihr Martin Knaden*



Gleich zwei H0-Formneuheiten treffen in dieser Ausgabe aufeinander: Die BR 95 von Märklin als Schiebelok für steile Rampen und die V 90 von Brawa, deren Vorbild ja bekanntlich für den schweren Rangierdienst gebaut wurde. Martin Knaden und Bernd Zöllner stellen die Modelle vor. Foto: MK

Zur Bildleiste unten: Eine Spur-1-Anlage muss nicht unbedingt groß sein; wir porträtieren die Nebenbahnanlage von Erich Bussjäger. Klaus Eckermann hat es tatsächlich geschafft, eine funktionierende DKW-Laterne zu bauen. Und zwei weitere Formneuheiten erschienen für die kleinen Baugrößen: Der ETA 176 von Hobbytrain in N und der Vectron von Piko in TT. Fotos: MK, Klaus Eckermann, gg



Update 3.30

# Bahn-Kiosk

## Ihre mobile Bibliothek

**Klassiker und Raritäten  
in Ihrem digitalen Antiquariat**

Aktuell über 2.600 Monatshefte, Sonderausgaben, Bücher und Testberichte verfügbar.



**Eisenbahn-Journal Special:  
Die Baureihe 95**

nur € 6,99

- ★ Erst stöbern, dann lesen: Kostenlos ins Magazin reinlesen mit Leseproben
- 👍 Intuitiv und einfach zu bedienen
- 🔍 Praktische Zoomfunktion
- € Günstiger als Printausgaben
- ☁ Jederzeit verfügbar auch ohne WLAN und mobiles Internet
- 📄 Übersichtliche Seiten-Vorschau für den schnellen Zugriff
- 🗨 Was können wir sonst noch für Sie tun? Wir sind gerne für Sie da! 08141/53481142



Genießen Sie jetzt grenzenloses Lesevergnügen: Ihr ganz persönlicher Kiosk, ob längst vergriffene Raritäten oder aktuelle Neuheiten. Jetzt einfach gratis testen im AppStore für iPad und iPhone und im Google play-store für Tablets und Smartphones (Android)!

Jetzt wieder lieferbar:  
das digitale Gesamtarchiv

# 65 Jahre MIBA im Taschenbuch-Format



## Chronik der Modelleisenbahn MIBA-Miniaturbahnen 1948–2013

Über 890 MIBA-Ausgaben von 1948 bis 2013, rund 26.000 Artikel zum Thema Modelleisenbahn, insgesamt ca. 70.000 Seiten. Diese Archiv-Sensation enthält alle seit 1948 erschienenen MIBA-Monatsausgaben – alle Artikel, alle Fotos und alle Zeichnungen im pdf-Format. Inklusive einem MIBA-Gesamtinhaltsverzeichnis und einer komfortablen Steuerung mit vielfältigen Suchoptionen (Stichworte, Autoren u.v.m.) und allen erforderlichen Druckfunktionen.

5 DVDs in Multibox · Best.-Nr. 16284174 · € 60,-

Systemanforderungen: mind. PC Pentium IV 1200 MHz, ab Windows Vista, ca. 120 MB freier Festplatten-Speicherplatz



Erhältlich im Fachhandel oder direkt beim  
MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck,  
Tel. 08141/534810, Fax 08141/53481-100, bestellung@miba.de

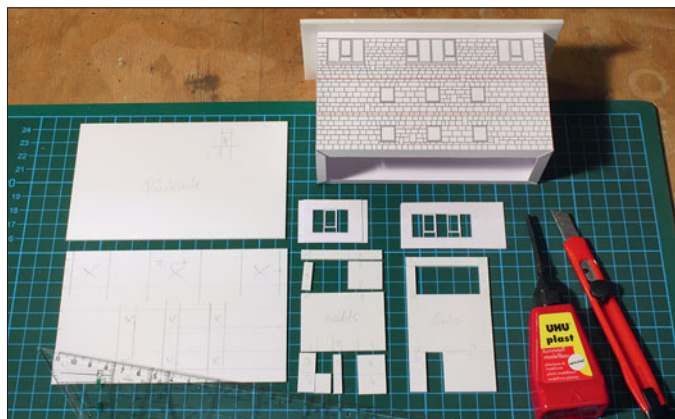


Besuchen Sie uns  
[www.facebook.de/vgbahn](http://www.facebook.de/vgbahn)



**8** Am Anfang stand bei Erich Bussjäger, dem Mitgründer des Faulhaber-Spezialisten sb-Modellbau, nur die Sammelleidenschaft für hochdetaillierte Fahrzeuge in der Baugröße 1 – doch schließlich sollten die Modelle auch auf einer entsprechenden Anlage genügend Auslauf erhalten ... Foto: MK

**24** Stück für Stück geht es mit der Segmentanlage „Thüringerboden“ von Gebhard J. Weiß weiter. Der Bahnhof erhielt nun auch passende Stellwerke, die nach Vorbildern in Bad Mergentheim komplett selbst gebaut wurden. Foto: Gebhard J. Weiß



**16** Beim Vorbild gehört die V 90 zu den eher unauffälligen Arbeitstieren, die seit nunmehr über 50 Jahren zuverlässig ihren Dienst verrichten. Matthias Maier stellt die Diesellok ausführlich vor, während sich Bernd Zöllner das aktuelle H0-Modell von Brawa genau angesehen hat. Foto: MIBA-Archiv



**80** Mit dem ETA 176 wurde bei Hobbytrain ein interessantes Vorbild als Modell für die Baugröße N umgesetzt – Gideon Grimmel stellt die Neukonstruktion vor. *Foto: Andreas Ritz*



**68** Klein, aber fein – Maik Möritz nahm sich das H0-Modell des Zwei-Wege-Unimogs von Kibri vor und versah es als attraktiven Blickfang mit einer LED-Beleuchtung. *Foto: Maik Möritz*

**58** Schiebung am Berg – Martin Knaden skizziert die Einsätze der BR 95.0 bei der DB. Aus gegebenem Anlass, denn von Märklin wurde die bullige Lok soeben in der Baugröße H0 als Insidermodell ausgeliefert. *Foto: Bellingrodt/Archiv Michael Meinhold*

**36** Der Bau einer beweglichen DKW-Laterne in H0 wurde bisher als unmöglich angesehen – aber jetzt hat Klaus Eckermann für das Weinert-Modell eine Lösung gefunden ... *Foto: K. Eckermann*



## MODELLBAHN-ANLAGE

Spur-1-Anlage im ehemaligen Kinderzimmer

**Sieben Meter Idylle** 8

Ein Bahnhof in handlichen Segmenten, Teil 5

**Stellwerke, klassisch modern** 24

Modellmaßstab 1:34 in Kombination mit H0-Gleisen

**Christophers Hafen** 74

## VORBILD

Geschichte und Technik der Baureihe V 90

**Unauffälliges Arbeitsgerät** 16

Die BR 95 und ihre Einsätze als Schiebelokomotive

**Bulliger Bergbock** 58

## MIBA-TEST

Die schwere Rangierdiesellok V 90 von Brawa

**Rangieren mit allen Finessen** 20

Die BR 95 als Insidermodell von Märklin in H0

**Schöne Schiebung** 60

Eierkopf mit Akku: Der ET 176 von Hobbytrain in N

**Frische Tabakwaren aus Limburg** 80

Siemens neuer Standard: BR 193 von Piko in TT

**Der Vect(t)ron** 88

## GEWINNSPIEL

Das Goldene Gleis 2016

**Preise bei Porsches** 32

Sommer, Sonne, Rätselfreuden – das große MIBA-Sommerspiel Teil 2

**Immer nur Bahnhof – aber wo?** 44

## MODELLBAHN-PRAXIS

Weinert-DKW-Signal:

Motorisch bewegte Blenden

**Und sie bewegen sich doch!** 36

Kleine bastelei: Der Kibri-Unimog gesupert und beleuchtet

**2-Wege-Unimog mit Licht** 68

Akustische Untermalung mit den Soundmodulen von AVT

**Lasst die Schweine grunzen!** 70

## VORBILD + MODELL

BTmms 58 beim Vorbild und in 1:87 als Brawa-Modell

**Erst drei, dann vier, dann fünf** 40

SSys 55 beim Vorbild und als Artitec-H0-Modell

**Nur eine Neuauflage?** 86

## MODELLBAU-WETTBEWERB

„Reif für die Bühne“: Eine Klappbrücke über die Bahn in H0

**Die Viergelindenbrücke** 50

„Reif für die Bühne“: Eine Konservendosenfabrik mit Gleisanschluss in 1

**Ein Hof für Kosmos Dosen** 52

„Reif für die Bühne“: Eine kleine Destille mit Küferei in H0e

**Schwäbische Whisky-Destille** 54

„Reif für die Bühne“: Amerikanisches Großstadtflair

**Chicago South Side** 56

## NEUHEIT

Schwebebahn in H0-Modell von Hielscher

**Schwebend über die Wupper** 65

## AUSSTELLUNG

G-Anlage im Bahnpark Augsburg nach RhB-Motiven

**Service auf Schienen** 84

## RUBRIKEN

Zur Sache 3

Leserbriefe 6

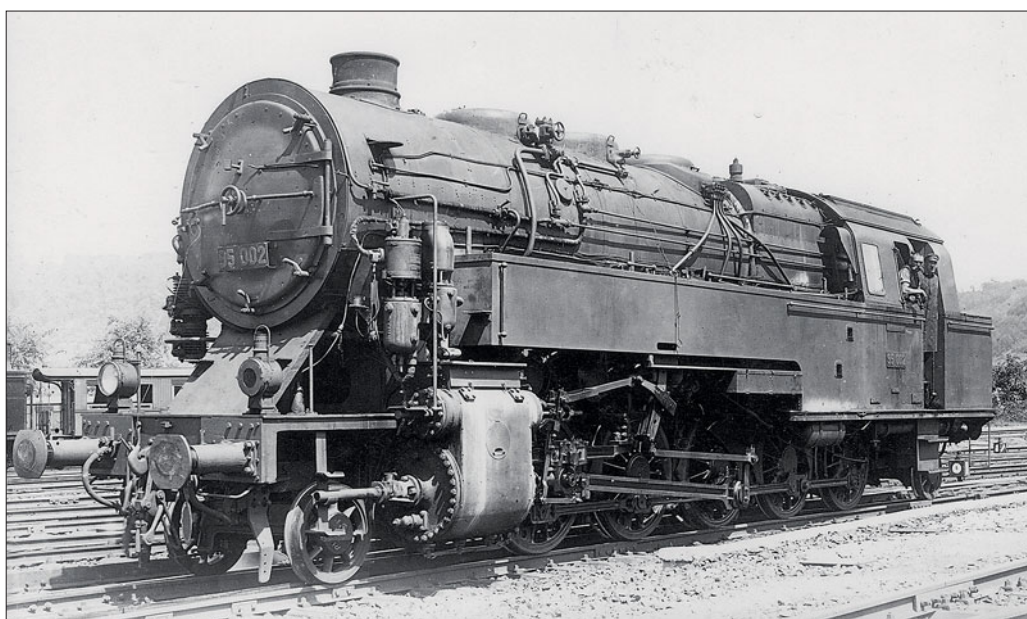
Bücher 90

Veranstaltungen · Kurzmeldungen 92

Neuheiten 96

Kleinanzeigen 102

Vorschau · Impressum 114



## Motorischer Antrieb MIBA 6/2016

### Irritierender Schaltplan

Wie immer habe ich mit Freude und Aufmerksamkeit das MIBA-Heft 6/2016 gelesen. Dabei glaube ich festgestellt zu haben, dass die Schaltung, so wie sie in der Schaltskizze über die Ansteuerung mit Tastern und LED dargestellt wird, so eigentlich nicht funktionieren kann. Denn, egal welchen Taster man drückt, der Strom fließt immer in gleicher Richtung durch den Motor – es sei denn, dass eine nicht eingezeichnete Polwendeeinrichtung im Antrieb eingebaut ist. Auch sollten auf Grund von Bruchgefahr Litzenenden nicht verzinnt werden. Besser ist es, Aderendhülsen zur Bündelung zu benutzen.  
*Lutz Hoffmann (E-Mail)*

### Anregung

### 60 Jahre ISO-Container

Als Modellbahner mit Begeisterung für die Epoche III vermisste ich schmerzlich Modelle von ISO-Containern – speziell in der Baugröße N –, die farblich und von ihrer Beschriftung in den Zeitraum bis 1968 passen. Schaut man sich Bilder an, so sind praktisch alle Container in grauer Farbe lackiert und mit der Beschriftung „Sea Land“ versehen. Als ehemaliger H0-Modellbahner kann ich mich noch gut an Modelle der Firma Wiking erinnern, auf die man verschiedene Eigentümernamen wie eben Sea Land, United States Lines oder auch Hapag Lloyd kleben konnte.

Wäre anlässlich des 60. Jubiläum der ISO-Container nicht mal ein Artikel oder ein Modellbericht unter Berücksichtigung der Baugröße N interessant?  
*Helmut Riss (E-Mail)*

## Leserbriefe MIBA 7/2016

### Die DR-Ost

Ja, das mit der „Staatseisenbahn der DDR mit dem Recht zum alleinigen Betrieb der Strecken in Westberlin“ im Leserbrief aus Heft 7/2016 ... Welchen Namen hatte denn diese „Staatseisenbahn der DDR“? Sie firmierte, wie allgemein bekannt, als „Deutsche Reichsbahn“, abgekürzt mit „DR“, wie an den Fahrzeugen, Anlagen und Unterlagen etc. zweifelsfrei nachzuvollziehen ist. Mit dem „Recht zum alleinigen Betrieb ...“ war es auch nicht weit her, „alleinig“ schon gleich gar nicht weil – anders als in der DDR – die Privat- und Werksbahnen in West-Berlin (Havel-

ländische, Neukölln-Mittenwalder, Siemens-Güterbahn – um nur einige Beispiele zu nennen) nicht verstaatlicht wurden, sondern ihre Betriebsrechte unverändert behielten. So ein richtiges „Recht“ in Sinne von „Alleinherrschaft“ war es jedoch auch für die Staatsbahnstrecken nicht, denn, wer die staatlichen Bahnen in West-Berlin betrieb und zu welchen Bedingungen, bestimmten ausschließlich die vier Alliierten Siegermächte – gemeinsam! Für West-Berlin war die Reichsbahn lediglich „Auftragnehmer“, gemäß diverser Verträge und Abkommen. Das letzte Wort hatten jedoch bis zum Ende die Alliierten.

Im Lauf der Jahre erschien der Begriff „Deutsche Reichsbahn“ der bekanntlich aus Vorkriegszeiten stammt, zwar zunehmend etwas antiquiert, allerdings scheuten die Verantwortlichen eine Umbenennung – wohl weil sie jene Verträge, die ja allesamt mit der „Deutschen Reichsbahn“ abgeschlossen wurden, nicht in Frage stellen wollten. So kam es, dass uns die „Deutsche Reichsbahn“ im östlichen Teil Deutschlands bis 1994 erhalten blieb, während sich auf der anderen Seite längst die „Deutsche Bundesbahn“ – DB – etabliert hatte.

Nun haben aber der Historiker und auch der Modellbahner ein Problem, denn der Begriff „Deutsche Reichsbahn (DR)“ kommt in der Historie und für den Modellbahner, auch im Erscheinungsbild vor allem der Fahrzeuge, für zwei doch recht unterschiedliche Gebilde vor: während der westliche Bürger zunächst an die gesamtdeutsche Reichsbahn der Epoche II (vor 1945) denkt, sieht der Ostbürger natürlich vor allem „seine“ Eisenbahn aus seinen Landesteilen. Um diese Zustände pragmatisch und ohne Umschweife zweifelsfrei eindeutig ansprechen zu können, wird der „DR“ ab der Epoche III gerne ein kurzes „Ost“ als Unterscheidungsmerkmal beigelegt, während sich für die Epoche II der Begriff „DRG“ zunehmend eingebürgert hat, obwohl auch er nicht für den gesamten Zeitausschnitt historisch korrekt ist.

Solange niemand für dieses Problem der sprachlichen Mehrdeutigkeit von „Deutsche Reichsbahn“ eine griffigere Lösung findet, wird das „DR Ost“ oder auch „DR (Ost)“ wohl oder übel bestehen bleiben und sicher nicht aus den Köpfen zu kriegen sein!

Der „Unsinn“ besteht folglich ausschließlich darin, diesen Begriff, der nicht mehr als einen Notbehelf darstellt, dann in amtlichen Dokumenten wiederfinden zu wollen ... „DR-Ost“ als Schreibweise mit Bindestrich sollte man jedoch tunlichst vermeiden, um einer Verwechslung mit den Anschriften der ansonsten begrifflich eindeutig abgegrenzten „GVD Osten“ vorzubeugen – diese ist ganz sicher nicht gemeint!  
*Peter Wolf (E-Mail)*

### Hinweis

### LINT 19 für die Baugröße 0

Bekanntermaßen wurde Märklin ja von der Simba-Dickie-Gruppe übernommen. Unter dem Label Dickie-Toys findet man meist in Kaufhäusern und Supermärkten Spielzeug-Modelle für Kinder. Neu ist ein überraschend gelungenes Triebwagen-Modell des LINT 27 (Reihe 640) in Verkehrsrot. Das Kunststoff-Modell (Art.-Nr. 203748002 – City Train) ist leider sehr stark verkürzt, so fehlen zwei Seitenfenster. „Umgerechnet“ wäre es wohl eher ein LINT 19 ... Trotzdem, das Modell ist insgesamt durchaus gut detailliert: Gehäuse, Drehgestelle, (abnehmbare Dachpartie), Türen zum Öffnen, bündige Fenster, Scharfenberg-Kuppelungen, Bedruckung usw. erzeugen eine verblüffende Wirkung. Immerhin kostet das Modell auch nur um die 15 Euro! Für geübte Modellbauer dürfte eine realitätsnahe „Verlängerung“ (aus zwei mach eins) inklusive Motorisierung und Beleuchtung kein allzu großes Problem sein. Vermutlich hat Simba-Dickie das quasi hauseigene Märklin-Modell als „Kopiervorlage“ verwendet, denn am Wagenboden wurde sogar der Lautsprecher für den digitalen Sound „nachgebildet“.

*Jens Ode, Hamburg (E-Mail)*



Der LINT von Dickie Toys gibt die Grundform des Originals durchaus treffend wieder, auch die Proportionen von Türen und Fenstern sind stimmig. Foto: Jens Ode





Spur-1-Anlage im ehemaligen Kinderzimmer

# Sieben Meter Idylle

*Auf seinen zahlreichen Messebesuchen kam Erich Bussjäger, Mitgründer des Faulhaber-Spezialisten sb-Modellbau, einst mit der Spur 1 in Kontakt. Aus einer anfänglichen Sammelleidenschaft für die detaillierten Fahrzeuge erwuchs der Wunsch nach einer Anlage. PAJ aus Belgien setzte seinen Wunsch um.*







Im Bereich der bayerischen Staatsbahn gab es zahlreiche Local- oder Vizinalbahnen. Sie dienten der Erschließung der Fläche und banden auch kleinere Gemeinden samt ihrer umliegenden Ansiedlungen an die große weite Welt an. Bis in die Bundesbahnzeit hinein waren diese Nebenbahnen in Betrieb.

In der Regel waren die Bahnhöfe recht einfach gehalten. Vier oder fünf Weichen, ein Empfangsgebäude und ein Güterschuppen – das genügte meist vollauf. Die Endstationen waren normalerweise der sogenannte Betriebsmittelpunkt, also jene Dienststelle, von wo aus die Personale eingesetzt wurden und wo die Lokomotiven gepflegt wurden. Zumeist reichte es nicht für ein ausgewachsenes Bahnbetriebswerk, aber eine Einsatzstelle, die organisatorisch einem nahegelegenen Bw zugeordnet war, genügte ja auch. Der Betrieb war je nach Bedeutung der Strecke abwechslungsreich – oder eben beschaulich.

Und genau so eine Anlage wollte auch Erich Bussjäger haben. Als Mitgründer von sb-Modellbau war er auf zahlreichen Publikumsmessen mit seinem eigenen Stand vertreten. Da blieb es nicht aus, dass eines Tages der Kontakt zur Spur 1 entstand, denn die großen und schweren Fahrzeuge boten von Hause aus genau die Massenträg-



Gleich nach dem Fiddleyard legt sich der Zug in die Kurve und passiert den imposanten Waserturm an der Bahnhofseinfahrt (linke Seite). Dann rollt die Garnitur langsam am Stellwerk vorbei (ganz oben) an den Hausbahnsteig, wo schon einige Fahrgäste die Ankunft erwarten. Die gut bevorrateten Biertrinker finden sich als Generalthema nicht nur auf dem Bahnsteig!





70 083 ist mit ihrem kurzen Zug am Hausbahnsteig zum Halten gekommen. Anschließend setzt die Lok auf dem Nebengleis zurück und fährt ins Bw (unten).



heit, die der kritische Modellbahner bei vielen kleineren Modellen so sehr vermisst hatte (das große Angebot an Faulhaber-Umrüstsätzen bei sb-Modellbau kommt schließlich nicht von ungefähr).

Die mit der Zeit gesammelten Fahrzeuge sollten aber auch eine Einsatzmöglichkeit bekommen. Und wieder war es eine Messe, auf der ein Kontakt zum belgischen Club PAJ entstand. Dessen Mitglieder Patrik Dalmann und Jona Evan erhielten schließlich den Auftrag zum Bau einer Anlage.

Der Entwurf kam von Erich Bussjäger persönlich: Eine ländliche Station an einer Nebenstrecke. Immerhin verfügte sie über ein Parallelgleis, um Wagen umfahren zu können, ein Gütergleis mit Lokschuppen und Laderampe sowie ein kleines Bw, in dem die Maschinen malerisch an einer Kleinbekohlung versorgt und im Schuppen untergestellt werden können. Über allem thront im Hintergrund ein großer Wasserturm auf einer Anhöhe und begrüßt die einfahrenden Züge.

Diese sind bespannt mit typischen Nebenbahnlokomotiven, allen voran